

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 17. December.

### Inland.

Berlin den 15. December. Se. Majestät der König haben den Geschwistern August Wilhelm, Laura Wilhelmine Charlotte und Wilhelm Ferdinand Schäring den Adelsstand und die Landesherrliche Erlaubniß zu ertheilen geruht, den Namen und das Wappen ihres Adoptiv-Vaters, des Premier-Lieutenants von Rötten anzunehmen, und sich in Zukunft Schäring genannt von Rötten nennen und schreiben zu dürfen.

Se. Majestät der König haben dem Schichtmeister Thomas zu Langenbogen, im Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben geruht, den beim Ministerium des Innern und der Polizei angestellten Geheimen expedirenden Secretairen und Kalkulaforen Agricola und Zehrmann den Charakter als Rechnungs-Rath Allergrädigst zu verleihen.

Der königlich Großbritannische Botschafter am Kaiserlich Russischen Hofe, Marquis von Claricarde, ist nach Hamburg abgereist.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris den 8. Dec. Noch immer keine offizielle Nachrichten aus Afrika. Die Regierung beschränkt sich auf Publizirung einer telegraphischen Depesche, welche die in Toulon erfolgte Einschiffung des 58. Regiments am Bord des „Neptune“ und des „Alger“ anzeigt. Auf Privatwegen erfährt man dagegen, daß das Paketboot „le Bantour“ in der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. in Toulon angekommen ist,

und Nachrichten aus Algier bis zum 30. Novbr. überbracht hat. Das Ministerium hätte also schon seit zwei Tagen neuere Nachrichten veröffentlichen können, und sein Stillschweigen hat unter den gegenwärtigen Umständen nur nachtheilig ausgelegt werden können. Man erfährt durch ein Handels-schreiben aus Toulon, daß am 30. Nov., bei Abgang des „Bantour“, eine ferne Kanonade in Algier gehört wurde. Man vermuthete daselbst, daß ein bedeutendes Gefecht stattfände. Alle Nachrichten, die von dem General-Gouverneur eingingen, wurden sorgfältig geheim gehalten, und man konnte in Algier durchaus nicht erfahren, was auf dem Schlachtfelde vorging. Man scheint auf diese Weise der Entmuthigung vorbeugen zu wollen, während man dadurch leicht ein entgegengesetztes Resultat herbeiführen könnte. Es herrschte in der That die lebhafteste Besorgniß unter der Europäischen Einwohnerschaft; dagegen zeigte sich unter der Maurischen Bevölkerung, die sich auf nicht weniger als 20,000 Seelen beläuft, eine unverkennbare Freude. Alle auf der Rhede von Algier liegenden Schiffe hatten ihre Mannschaften ans Land gesetzt, um, im Fall einer insurrectionellen Bewegung, den Europäischen Beistand zu leisten. Nach Draun waren Paketboote gegangen, die alle zur Bewachung jener Stadt nicht unumgänglich nothwendigen Truppen nach Algier geholt hatten. Aus den Lagern ringsum Draun hatte man die Garnisonen zurückgezogen.

Es ist in diesem Augenblicke im Kriegs-Ministerium von dem Plane die Rede, unsere Afrikanischen Besitzungen in zwei von einander unabhängige Provinzen zu theilen. Die eine derselben, deren Hauptstadt Algier bleiben würde, soll unter den Befehlen

des Marschalls Balée und die andere mit der Hauptstadt Oran unter den Befehlen des Generals Cuhieres stehen.

Zwei Ordonnanz-Offiziere des Kriegs-Ministers, Oberst-Lieutenant Foy und der Capitain von Villiers, sind heute, der eine nach Toulon und der andere nach Port-Vendres abgegangen, um die Einschiffung der nach Afrika bestimmten Truppen möglichst zu beilegen.

Mehrere Pairs und Deputirte haben sich zum Könige und zum Herzoge von Orleans begeben, um dringende Vorstellungen gegen die Abreise des Lezteren nach Afrika zu machen.

Es verbreiten sich heute Gerüchte von einem ernstlichen Unwohlbefinden der Königin und der Madame Adelaide.

Die von dem Minister der öffentlichen Bauten niedergesetzte Eisenbahn-Kommission hat in einer ihrer letzten Sitzungen beschlossen, daß die Compagnien fortan diejenigen Grundstücke, mit deren Besitzer sie sich nicht einigen können, sogleich zum Behuf des Bau's in Beschlag nehmen können, wenn sie zuvor eine, den muthmaßlichen Werth des Grundstücks übersteigende Summe deponiren, mit welcher die von der Expropriations-Jury festzusetzende Entschädigung gezahlt werden kann.

Der Moniteur parisien meldet, daß man in der Wohnung einer Person, die mit X. bezeichnet wird, und die, als der Theilnahme des Attentats in der Rue Montpensier verdächtig, verhaftet worden ist, 7 Pistolen, 11 Ladestöcke, 1 Dolch, 350 Patronen mit Kugeln, 60 größere Kugeln und 40 Feuersteine gefunden haben. Alle diese Gegenstände waren in einem Koffer verpackt.

Briefe aus Konstantinopel sollen melden, daß in Folge der Einwirkung Englands die Unterhandlungen zwischen der Pforte und Aegypten gänzlich abgebrochen worden wären. Diese Nachricht bedarf wohl noch sehr der Bestätigung.

#### D e u t s c h l a n d.

München den 9. December. Unsere Universität zählt gegenwärtig nahe an 1400 Studirende, und über 60 theils ordentliche, theils außerordentliche Professoren. Eine besondere Theilnahme finden die interessanten Vorträge über Finanzwissenschaft, mit Rücksicht auf die Baierschen Finanzgesetze, von Professor Dr. Hermann, Mitglied des obersten Kirchen- und Schulraths.

(Nürnb. Korresp.) In unserer Umgegend haust jetzt eine Räuberbande; die vorgestern nebst einer Abtheilung Gendarmen ausmarschirten Truppen sind gestern Nachmittag nach gemachtem Streifzuge gegen die Räuber und Wilddiebe hier wieder eingerückt, ohne auf diese gestoßen zu sein. Sie sollen sich nach dem Gebirge gezogen haben. Man nennt zwei Brüder mit Namen Nonnenmacher als Anführer dieser Bande; sie sollen früher im Militair gedient haben.

Von der Baierschen Ständerversammlung ist die ganze Advocatur ausgeschlossen worden. Die Deputirten der Rheinpfalz, deren Wahl nicht genehmigt worden ist, waren Advocaten. Auch den Advocaten von Hornthal zu Bamberg, von Holzschuher zu Nürnberg und Hutter zu München ist die Zulassung nicht gestattet, und sind die Ersatzmänner schon einberufen worden.

(Allg. Ztg.) Ihre Majestät die Königin hat der Gräfin Paul von Demidoff, Schlüßeldame Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland, den Theresien-Orden verliehen. — Gestern kamen hier zwei Individuen des in der neuesten Zeit von den Bischof Wittmann in Regensburg und seinem Freunde Job, Weichtvater Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter von Oesterreich, gestifteten Ordens der „Armenenschwestern“ hier an, um in den Schulen der Vorstadt Au lehrend zu wirken. Ihr Mutterhaus ist in Neunburg vorm Wald, wo sie für das Klosterleben und Lehrfach vorbereitet, geprüft und, wenn für fähig befunden, auf das Land oder in eine Stadt geschickt werden, um die Mädchen in den Werk- und Feiertags-Schulen zu unterrichten und zu erziehen; auch Waisenhäuser und Kinder-Bewahranstalten zu übernehmen.

Frankfurt a. M. den 10. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar, welcher vorgestern auf der Rückreise aus Holland hier eintraf, legte gestern einen Besuch an dem Großherzoglich Hessischen Hofe ab und setzte darauf von hier aus die Reise nach Weimar weiter fort.

Die Bull hat vorgestern unsere Stadt verlassen und seine Reise über Wiesbaden und Mannheim nach Paris fortgesetzt. Er hat hier keinen großen Eindruck gemacht, wiewohl Niemand verkannte, daß er eine außerordentliche Virtuosität besitzet.

Koburg den 8. Dec. (D. Z.) Heute, am Sonntag den 8. December, verkündigten die Kanonen von der Beste Koburg der ganzen Umgegend, daß ein großes Fest gefeiert werde. In Koburg wurde die Verlobung des Prinzen Albrecht mit der Königin von England feierlich proklamirt. Schon gestern eilten die höhern Staatsdiener und Deputationen von Gotha nach Koburg. Im ganzen Lande freut sich Alles über das Glück des von jedermann geliebten und in der That liebenswürdigen Prinzen.

Draunschweig den 9. Dec. Vergangenen Sonntag hat sich auf unserer Eisenbahn — im zweiten Jahre ihres Bestehens — der erste Unglücksfall ereignet. Einer der Aufseher, der seinen Platz im Wagen, statt, der Vorschrift gemäß, auf demselben eingenommen hatte, versuchte, kurz vor der Ankunft des Wagenzuges bei dem Wolfenbüttler Bahnhofe, während die Bewegung noch in voller Kraft war, die Decke des Wagens zu ersteigen, glitt aus und wurde so gewaltsam gegen den vorstehenden Tritt geworfen, daß er den rechten Arm

an zwei Stellen brach. Die Verletzung war so bedeutend, daß dem Unvorsichtigen und Unglücklichen der Arm abgenommen werden mußte.

### S c h w e i z.

Zürich den 4. December. Vorige Woche ist die Italiensche Post über den St. Gotthard zwei Tage zu spät angekommen. Nach den Berichten der Posthalter von Altorf und Urseren hat in den letzten Tagen der vergangenen Woche am St. Gotthard das furchtbarste Wetter gehaust. Von den Leuten, welche die Post von Airolo auf den Berg bringen sollten, sind zwei im Schnee umgekommen, die übrigen konnten nur mit der größten Mühe gerettet werden.

### Vermischte Nachrichten.

Die in auswärtigen Blättern bereits vielfach erwähnte Ehe zwischen dem protestantischen Baron von Reichenbach und der katholischen Baronesse von Hauer ist in Ungarn von einem katholischen Geistlichen ohne Revers eingesegnet worden.

Als Sir Harford Jones als Gesandter nach Persien ging, wurde der Brief, den er von Georg dem Dritten an den Schah mitnahm, während der Reise durch Persien stets auf einer Trage getragen und von zehn Soldaten mit einem Offizier eskortirt. So oft der Zug anhielt, nahm man den Brief unter Trompetenschall herunter und legte ihn unter Goldstief in das Staatszelt, während eine Wache mit bloßem Schwerte daneben stand, die Niemandem erlaubte, dem Briefe den Rücken zuzukehren.

Eine neue Karrikatur von H. B. zu London stellt die Bestimmung der Tories, die mit Revolution zu drohen beginnen, in diesem Augenblicke treffend dar. Auf den Englischen Märkten hat man ein Spiel, wobei drei Pfähle nahe bei einander in die Erde geschlagen stehen, deren jeder von einer kleinen Grube umgeben ist; auf diese Pfähle legt der „Bankier“ allerlei Kleinigkeiten, Messer, Dosen u. dgl., und der Spielende wirft mit einem Prügel nach ihnen und gewinnt Alles was in die Gruben fällt. In H. B.'s Blatt nun ist D'Connell der Bankier, und einer der Pfähle trägt eine Kirche. Melbourne hat einen mit einem D'Connellskopfe gezierten und mit dem Worte „Repeal“ beschriebenen Prügel in der Hand, mit dem er nach der Kirche zielt, dabei aber, trotz aller Ermunterung D'Connells, meint, der Prügel sei nicht schwer genug, um die Kirche herabzubringen. John Bull, Wellington und Peel sehen das Spiel besorgten Blicks mit an. Die Königin aber sagt zu Prinz Albrecht mit heiterer Miene: „Ich verstehe zwar nicht viel vom Spiele, doch habe ich eine Krone

darauf verwettet;“ und der Prinz erbietet sich höflich, die Hälfte der Wagniß auf sich zu nehmen.

### T h e a t e r.

Am Donnerstage wurde das neue Abonnement auf würdige Weise mit Mozart's grazidester Oper, „Figaro's Hochzeit“, eröffnet. Die großen Schwierigkeiten, welche die Execution dieser herrlichen Oper darbietet, mögen wohl Ursache seyn, daß dieselbe trotz der jetzigen Dürre im musikalisch-dramatischen Gebiet so selten gegeben wird. Unsere Direktion hatte auf die Einübung großen Fleiß verwandt und die Darstellung konnte — zumal als erste — wohl befriedigen, wenn gleich manche Ansprüche unerfüllt blieben. Herr Riehm (Graf) leistete durchaus Gutes, ebenso Mad. Herwegh, so weit sie sich zur Zeit für solche Rollen eignet. Dem Reinelt (Susanna) sang ihren Part gut, doch fehlte ihrer Darstellung die feine schelmische Färbung; Herrn Bickert (Figaro) hätten wir etwas mehr Humor und Madame Bickert (Cherubin) mehr Stimme gewünscht. Die Nebenpartieen wollten sich zum Theil zu sehr hervorthun, was immer ein Fehler ist, und höchstens auf obere Regionen wirkt, das gebildete Publikum dagegen unangenehm berührt. Das Orchester war im ersten Akt nicht discret genug und deckte die Stimmen zu sehr. Ref. hofft, daß diese Oper recht bald repetirt werden möge. K.

### Stadt = Theater.

Dienstag den 17. December. III. Abonnement No. 4. Zum Erstenmal: Treff-König, oder: Spieler und Todtengräber; Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von A. Barry und J. Schickl, Musik vom Kapellmeister Heinrich Proch.

Als Verlobte empfehlen sich

Caroline Weiß.

J. M. Kantowicz.

### Ohne Postporto-Aufschlag

kann nunmehr von allen Königl. Preuss. Postämtern für 1840 zu den beigesezten gewöhnlichen Abonnements-Preisen bezogen werden:

**Europa. Chronik der gebildeten Welt.** Preis des Viertel-Jahrganges: 3 Thlr. 7½ Sgr.

**Atlas. Monatschrift für Zeitgeschichte und Völkerkunde.** Preis des halben Jahrganges: 3 Thlr. 15 Sgr.

Beide Zeitschriften, herausgegeben von A. Lewald, haben sich seit ihrer Begründung des ausgezeichnetsten Beifalls in den weitesten Kreisen der Gesellschaft zu erfreuen, und nehmen den ersten

Rang in der deutschen periodischen Literatur ein. Marktschreierische Aushängeschilder stets verschmähend, haben sie ihren Ruf lediglich ihren Leistungen zu verdanken. Der nun ohne Porto-Ausschlag mögliche Bezug durch die Postämter erleichtert nun auch den gebildeten Bewohnern des Landes und der kleineren Städte, so wie den Journal-Circeln und Lese-Vereinen derselben, die Anschaffung, und sichert zugleich den regelmäßigen Empfang wenige Tage noch dem Erscheinen der Hefte.

**Prospecte** sind bei allen Postämtern zu erhalten, bei welchen man die Abonnement-Bestellungen möglichst vor Ablauf des Jahres machen wolle.

### Literatur-Comptoir in Stuttgart.

#### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Vorladung vom 26. November c. wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Locale des Herrn Kaufmann Scholz anstehenden Termine zum Verkauf der zum vormaligen Theresien-Nonnenkloster gehörigen Kirche, jeder Bieter eine baare Caution von 300 Thaler erlegen muß und daß die sonstigen Kaufbedingungen bei Herrn Scholz eingesehen werden können.

Posen den 15. December 1839.

Die Baukommission der Evangelischen Petri-Kirche.

\*\*\*\*\*  
**Etablissemens-Anzeige.**  
 \*\*\*\*\*

Das neu etablirte

**Mode-Putz-Magazin**

von  
**J. Lipschitz**  
 in Posen,  
 Wasserstraße No. 24,

empfehl't sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem, nach Pariser, Wiener, Leipziger, Breslauer und Berliner Modells ganz neu und vollständig assortirten Lager, bestehend in Hüten und Hauben aller Art und zu allen Preisen; Stola's, Cravatten, Schleiern, Tüchern, Stickerien, Gürteln, Diadem's, Damen-Negligée's, Chemisettes, Bonnets, Perlen-, Haar-Arrangements, Mantillen u dgl.; Ball-Bouquet- und Schmuck-Blumen in allen Graden der Feinheit; und verspricht den geehrten Abnehmern, bei der reellsten und promptesten Bedienung, **auffallend billige Preise.**

Obgleich es sich von selbst versteht, daß meinem noch minorennen, unter Vormundschaft stehenden, von mir mit allen Bedürfnissen versehenen Sohne Mendel (Manuel) Königsberger Niemand Geld, Sachen oder Lebensmittel auf eine gütliche und verbindende Weise auf Credit geben kann, so warne ich doch hiermit ausdrücklich davor, und erkläre öffentlich, daß ich keine von meinem oben genannten Sohne gemachte oder noch zu machende Schulden berichtigen werde.

Posen den 13. December 1839.

Michaline Wittwe Königsberger  
in Posen.

Bitte nicht zu übersehen.

Der Konditor, Honigkuchen- und Chocoladen-Fabrikant C. Ganzert aus Berlin, empfiehlt hierdurch sein bedeutendes Lager obiger Artikel, feinste Vanillen-, Marzipan-, Wiener-, Herren-, Französische, Gewürz-, Chocoladen- und Lebkuchen aller Art, Zucker-, Tragant- und Marzipan-Figuren, gefüllten Königsberger Marzipan etc. etc., und giebt auf Pfefferkuchen 6 Sgr. pro 1 Thaler Rabatt. Seine Bude ist unter der Firma, den Herings-Buden gegenüber.

Aecht Orientalischen Räucher-Balsam, welcher aus den kostbarsten Aroma's Indiens zusammengesetzt, den lieblichsten Blumenduft verbreitet, empfiehlt der Parfümeur Klawir, Bresl. Straße 61.

**Aechte Löwen-Pomade,**  
vorzüglichstes Mittel,

um in einem Monate  
Kopfschaare, Schnurrbärte, Backenbärte und  
Augenbraunen herauszutreiben.

Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr.  
von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Posen, bei Herrn

J. F. Heine.

**Aechte Amerikanische Gummi-Schuhe**  
sind noch billigt zu haben bei

Alexander & Swarzenski am Markt.

Neue Mehl-Handlung.

Im Hause des Herrn Suter, Schuhmacherstr. No. 11., habe ich einen Laden etablirt, in welchem meine eigenen Fabrikate von Weizen-Dauer-Mehl bei der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen vom 16ten d. M. an verkauft werden.

Posen den 13. December 1839.

J. R a b b o w,

Besitzer der Reichschen Mühle.

Die vierte Sendung vorzüglich schöner frischer  
Austern empfing die Handlung Sypniewski  
in Posen.